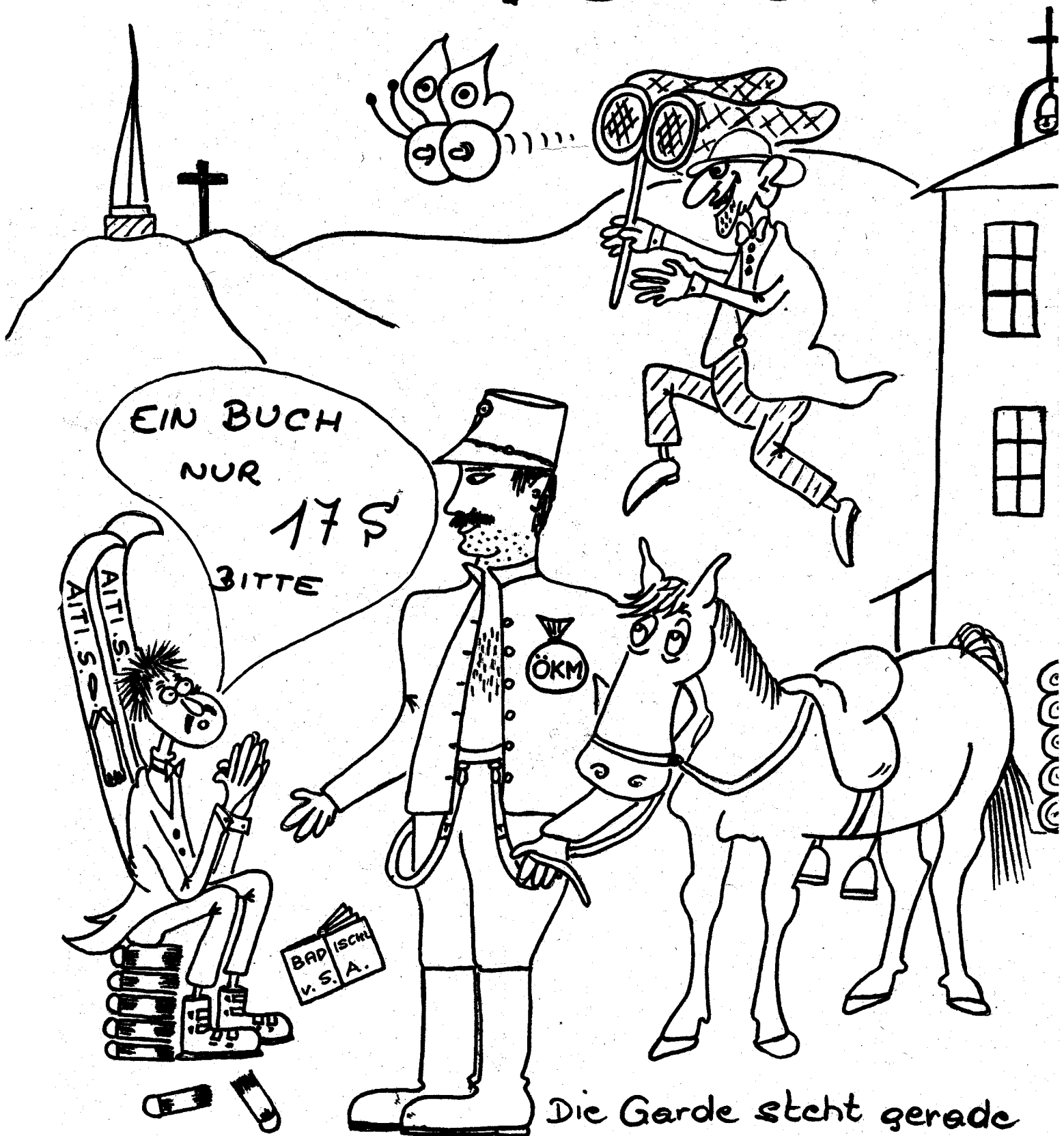


ISCHLER 1994 FASCHINGS ZEITUNG



Ergreifende Rede eines gepeinigten Schulmannes:

Ich, Euer Leiter hab was zu sagen,
 des liegt ma lang scho schwer im Magen.
 Ich opfer mich für Euch fast auf,
 renn durch die Schui im Dauerlauf.
 Im Schweiß meines Angesichts
 lenk Schüler, Lehrer ich wie nichts
 und werd dabei - wie unerhört -
 vom Telefon immens gestört!
 Ich sitz gestreßt in der Kanzlei,
 es läudt, ich meld mich: "HS 2
 Dir.Schlager - doch die Leut, die frechn
 die wolln den Mittendorfer sprechn.
 Und weiter wirk ich hart vor Ort,
 die Chose setzt sich weiter fort!
 Um 11 Uhr würgt mich das Erbrechen -
 den Rosner, Hillbrand will man sprechen!
 Als ob ich sonst zu tun nichts hätte
 als Laufbursch sein, für die Gemeinderäte.
 Muß ich noch lange für Euch wetzten,
 ich schwörs, dann laß ich mich versetzen.
 Die Politik ist mir egal,
 ob staatlich oder kommunal,
 denn ich kann auf dieser Erden
 sowieso nichts Höheres werden.
 Direktor bin ich ja bereits,
 was Ihr drei no lang net seids!
 Mir reicht die Zeit nicht hint und vorn,
 das Volk ruft an wegn jedn Schmoan,
 ein jeder Bürgermeister glaubt,
 es is von vornherein erlaubt
 zu störn - das bringt mich so in Rage -
 ich halt das schlicht für Sabotage!
 Und weil Ihr mich der maßen schindet,
 hab's in der Rundschau ich verkündet,
 per Inserat beim Huama Peda,
 wei i bi nämlich net da Bleda!



Bürgermeister Nitzler reagierte wie immer sofort und installierte in der HS 2 ein Polit - Telefon.



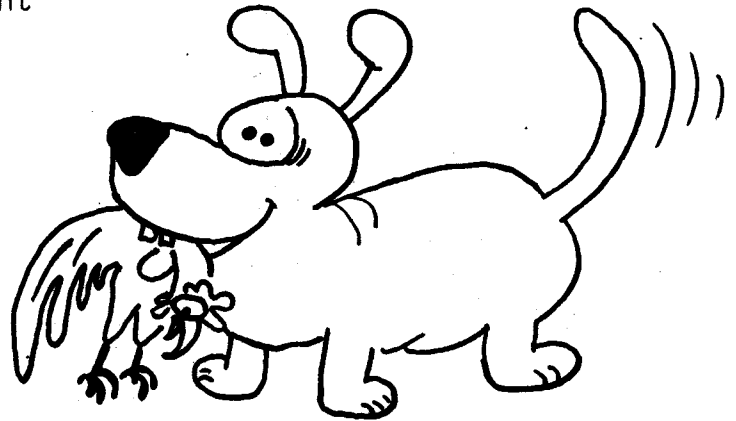
EIN FASCHINGSSTÜCK ÜBER MÄNNA
UND HEHNA

Insp. DÜSI kaufte sich
in Bad Goisern Federviech,
dieses war noch jungfräulich.

Denn sie legten keine Eier,
warn daher entsprechend teuer,
legen aber nun, seit heuer!

Da Náchbarnhund hât des net kennt
und hât oane glei darennt
und hâts dabissn mit de Zähnd!

Is des net a Fång, a guada,
doch des hundseldig Luada,
is grad gwohnt ans Dosnfuada.
Da Inspektor woab genau
jetzt ghert de Hehn ind TKV
und er gibts, wei er is schlau,



an Kollegen zum Entsorgn,
wei der eh nach Roith fährt morgn,
wei in der Freizeit in der korgn,
muaß da Siegi d Hehna pflegn,
damit de Hähna d Hehna megn,
dann kinnans wieder Eier legn!



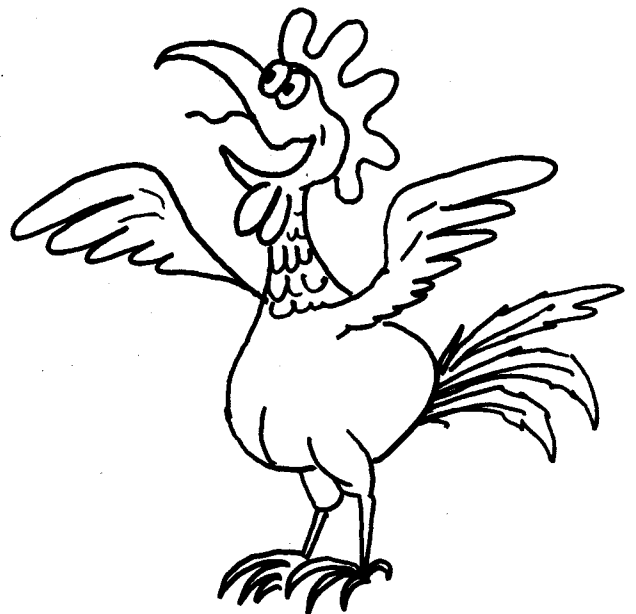
In Haslinger berührt des Kaum,
er tuat de Hehn in Kofferraum
und ergibt sich seinem Traum.

Er hât a Reise vor nach Wien,
es wâr heiß, die Sonne schien
und d Hehn, de liegt im Aqto drin.

Da große Tag is dâ, denn heit
wirds neue Auto eingeweiht,
meina Söi is des a Freid!

Dâ sâgt sei Frau, wei de is roh,
nie wieda mecht i an Pöschó (Peugeot),
der schiache Küwö stinkt a so!!

Er kriagt a flaues Gfüh im Mägn,
er woab - und kânns da Frau net sâgn -
er fährt an HÜHNERLEICHENWAGN



(O.I. Dürnbacher Siegi - Insp. Bertl Haslinger)

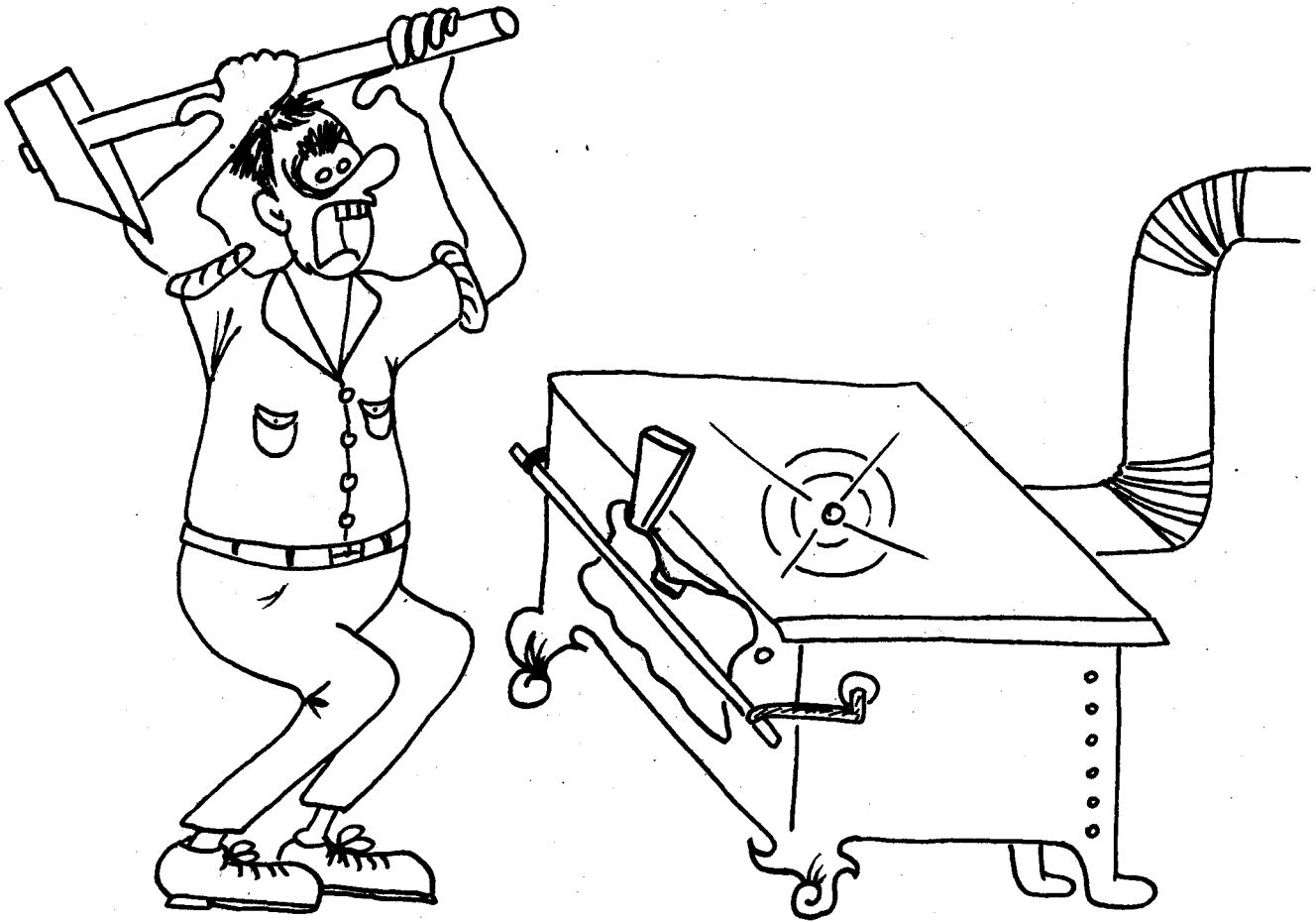
DER TISCHLER MACHTS PERSÖNLICH

Da Hubert von der ESSO - Tankstö is a feiner Má,
denkt se bei mein neichn Haus bau i mir a Hausbänk drá.
An Tischler hât er a scho gfundn -
oan von Gassner in Mitterweißenbâch druntn.
Es is da Hilli und der denkt se: "Já mei,
im zweiten Lehrjâhr kânn des net so schwierig sei."
Er schaut ses à, des is a Gschicht:
"Mit dem Göid bin i des Monat wieder dicht!"
Er reißt ses in da Firma auf, des is a Klacks,
wâs er netta braucht, des san an Haufn lânge Spax.
Dann leimt ers Hoiz - de Gehrung hâtn ghunzt -
de hât da Hilli gschnidn wie d Sau brunzt!
Am Vortag wâr er im Okay recht schoaf
drum zittert er heut wie a Lampöschwoaf!
De Glussn beim Hoiz - es is a Fichten -
wird já hoffentlich da Schneedruck richtn.
Beim letztn Stück, dá hat er zweng-
a Schaltafeltrum tuats für de Bänk.
Dânn san eahm a nu d Spax ausgânga,
de Schraufn dá, de gânz de lânge.
Da schrauft ers kurzerhând auf d Mauer,
wei wânn's net hoit dânn is da Hubert sauer.
Der is ein sehr geduidiger Mensch - zum Glück -
wei, wie vo an Polytechniker a Übungsstück
hängt de Bänk hibeim beim Haus
und schaut ziemlich traurig aus.
De Gehrung paßt net, des Stirnbrettl zwickt
âber hoitn tuats guat, wie zum Hauszuawepickt.
Guat iss, wânnst an Pfuscher hast, an billign,
dânn kost so a Arbeit grad 8.000,-- Schilling.

REISEN MACHT FREI

Ott Günther hat ein Wohnmobil,
benutzt es aber nicht sehr viel.
Doch neulich wollte er zu den Ostfriesen
(er paßt ja - wie man sieht - zu diesen)
Die Landschaft rollte nebenher
in Regensburg, da wollte er
einen Kaffee im Wohnmobil trinken
die Hoffnung ließ er sofort sinken,
denn nichts wars mit dem Göttertrank,
leider war kein Gas im Tank,
und alle Tankwarte sagten ihm gleich,
die Füllung gibts nur in Österreich.
Das aber lag an dem Ventil
von dem blöden Wohnmobil.
So fuhr er nach Salzburg, auch dort hieß es NEIN,
man füllte dem Günther kein Gas hinein.
So kam der Mann bis St. AGATHA,
da endlich sagte einer JA
und gab ihm Gas, das war allerhand
und weil er nun grad in die Richtung stand,
trank er Kaffee ganz heiß und ganz stark
und fuhr dann in die Oststeiermark.
Es entstanden ihm so viel weniger Kosten
und Reise ist Reise und Osten ist Osten!

(ALTENHEIMKOCH
OTT GÜNTHER)



MAHLZEIT

Er hät auf d Zeit total vergessn,
 er is so guat in Wirtshaus gessn,
 hät dischkariert mit andre Herrn,
 des taugt eahm, wei er redt recht gern,
 und wei s hoid går so gmiätlich wär,
 dä iss glei viertl über zwoa,
 dä sägt er gräd nu oamoi "prost"
 und roast dann hoam zu Weib und Kost.
 Doch durch de Hitz - des is net glogn -
 häts eahm den E-Herd so verzogn,
 de Backrohrtür geht nimma auf,
 da Benft, der häut mitn Hämmer drauf.
 Da riacht se wäs, aber des is nur
 de äbaspringade Glasur.
 Eahm hungert so, des is a Jämmer,
 mitn Stemmeisen und mitn Vorschläghämmer
 beärbat äft der Benft den Herd,
 bis Lindau hämmsn hämmern ghert!

Es steht ja in der Bibel schon,
 Gott sagte da in strengem Ton:
 "Im Schweiß Deines Angesichts,
 verdien Dein Brot, sonst hast Du nichts"

Ihm steht der Schweiß auf seiner Stirn
 vo lauter Ofen repariern,
 und d Lies sägt voller Arroganz:
 "Kummst hoid nexts moi pünktlich Franz!"

(Schuster Benft vulgo Ofö.Franz Sams, Ahorn)

MITTEL GEGEN HEIMWEH

Da Immobilien Mayer Klaus
 der is am allerliebsten zhaus,
 weil a unglaublich Hoamweh kriagt,
 wann e d Kathrin nimma siagt!
 Er besteht dann nur aus Frust,
 drum hat a goa koa Reiselust.
 Des is beinahe scho neurotisch,
 für eahm is d Ebnsee scho exotisch!

Da Klaus, der is ein Musikant
 und mit der Zug scho recht bekannt,
 so hat er - tuatn des verdriaßn -
 bei ana Hochzeit aufspün miaßn,
 und nu dazua - wo führt das hin -
 zweitigst in da Gosau drin!

Er sudert scho beim Gosauzwäng,
 de Fahrt, de dauert eahm weit zlang,
 und beim Brändwirt, laßt se denga,
 läßt er glei sein Riaßl hänge.
 Er is so traurig und so ärm
 und jammert daß oan Gott erbärm!

Doch siehe da, nach etla Bier
 da tuat er nimma ganz so schia
 und nach 6 Halbe schreit er keck:
 "Juchu, jetzt is mei Hoamweh weg!"
 Dann hat a gspüt bis in da Friaß
 und des verdänkt ma ois in Bier!
 Hätn i net außagschiem
 dann wara i da Gosau bliem!

(Klaus Mayr - Zugspieler)



STICHPROBE

S Mischn is a rechte Kunst,
 da muaßt an Pfachtl häm, wei sunst
 wird da da Beton net grecht,
 und des is beim Hausbau schlecht.
 Oana, a akrate Mä,
 schaut se de Misch genauer ä,
 prüft mit offnem Mund und schaut
 bis eahm d Zähnd ins Mischguat haut!
 Er siacht de Beißer untergeh,
 daß woäß er, der Beton is z le (dünnflüßig)
 bleims obn liegn, ist er zu fest,
 das ist Schmalnauers Härtetest!

(Trafikantengatte - Pfandl)

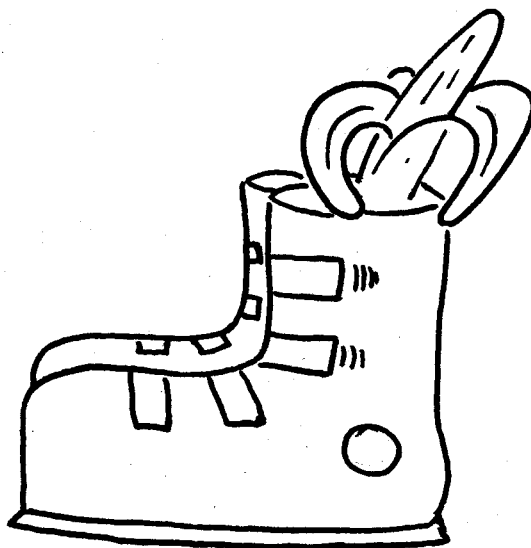
PARKPLATZSORGEN

Der Herr Doktor machte einen Krankenbesuch in Linz. Er traf
 im Krankenhausflur auf einen Bekannten aus Bad Ischl und ver-
 wickelte diesen in ein längeres Gespräch. "Meine Parkzeit läuft
 ab." meinte dieser. Der Doktor nahm einen Zettel aus dem Sakko
 und sagte: "Ich habe noch eine viertel Stunde." Der Zettel war
 S 200,-- wert - es war der Parkschein! Ja, ja gewußt wie....

(Zahnarzt Dr. Aster Pfandl)

Schuster bleib bei deinen Leisten!

Da Gschwandtner Wig wü' Touren geh'
weil's Wetta und da Schnee san sche'.
Er hät koan Schi und koane Schua'
doch so wås leicht eam e sei Bua.
Und weil da Schua vü' z' groß eam is'
nimmt er a Einlåg zwegn die Füaß!
Die wölbt si', weil sie tuat net stimma.
Da Wig muaß hält in Schuach nei springa.
Dänn sans gräd und da Schuach sitzt
denkt sich da Wig, der scho' recht schwitzt.
Jetzt haut er älls ins Auto eini,
es wird jä e scho' häiba neune.
Er nimmt a Banane mit zur Jausn,
vielleicht mächt ma beim Geh' a Paus'n.
Und weils no zeitig in da Fruah
haut er's schnö eini in sein Schua'.
Jä wias dänn mit da Tour beginnan,
hupft er in d' Schua', daß d' Schnäin gräd singan.
Und weils bei oan no' zacha geht
hupft er a zweit's moi - s wa doch z' bled.
Dänn gengans, er wird gänz varuckt,
wei' da Schua' so narrisch druckt.
A Begleiterin geht hi' zum Wig
und mächt a Schnolln auf " mit Geschick!"
Jetzt wird die Säch a echte Freud,
und er d'rauf lautstark singt und schreit.
Beim Auto muaß er d' Schuach ausziagn
und dá kriagt er a rote Birn.
Dá ist im Schua' a gelber Schlaz,
a richtiger Judita (Chiquita) - Gatsch.
Beim Einispringa in die Schua'
hät er d' Banane z' druckt der Bua!



Oldies, but Goldies

Da "Stolli Willi" kennts 'n e,
a Ischler Schisportkoryphäe,
steuert zeitig in da Fruah
im Postäim Autoparkplätz zua.
S' Auto in da erst'n Reih,
pächt er d' Länglaufbrettln glei',
und dänn mächt der junge Bua
sei' wohlverdiente Morgentour.
Da Schnee und's Wetta wär'n recht sche,
drum will er morgen wieder geh'.
Doch dá is er nicht Erster g'wen,
in fünfter Reih' muaß 's Auto stehn.
Nach einer wunderschönen Tour
kehrt er im Stummerbeisl zua.
Dort läßt 's sich wirklich nicht vermeiden,
daß an morts Fetz'n hãm die beiden.
Endlich will der Willi ham,
doch es erscheint ihm wia a Tra(u)m.
Fünffmal rennt er hin und her,
doch d' erste Reih is' völlig leer.
Da Stummer hü(l)ft natürlich glei'
und kabelt nãch da Polizei.
Die mächan schnell a Protokoll,
da Willi is vom Alk' no' voll.
Und wias dänn wieder å-dämpft san,
will er mitn letztn Bus fãhrn h(o)am.
Sobald er dänn zum Bus hingecht,
er plötzlich vor sein' Auto steht.
Er findet's in der fünften Reih',
"Willi, da Kãli ries'lt glei'!"

SO A PECH

Da Gäwanzer und sei Nandl
 hãm bei da Arbat grobe Handl!
 Er söicht se grad a Sau den Tãg,
 wei er gern a Schweinas mäg,
 sie hat beim Fenster außigschaut
 und sagt: "Geh Vãda, kapp ma's Kraut,
 wei es wird a Nacht a koide!"
 Darauf sãgt da Sãger: "Oide"
 - wira se heit wiede traut -
 "zerscht kimmt d'Sau und dãnñ dei Kraut!"
 Und er hoazt mit ãller Gwoid,
 wei d'Nandl gsagt hãt es wird koid!
 Hoiz hãda gnuag und alle Sortn,
 da Sau, der radls lãngsãm d'Schwãrtñ,
 ihr is so hoãß, sie steht im Feier
 - nix is's mit'n Gsöicht'n heier-
 nächsts Jahr is's a nu net so gwiß,
 wei d'Söich mit'n Schweinan abbrennt is!!
 Dã hãt da Feierwehrler gschaut,
 ãft trest a se mit ihrn schein Kraut.
 Doch a daraus is nix worn
 wei's Kraut, des is dawei dafrorn!
 Ja, Sãger wer auf Gott vertraut,
 der braucht koa Schweiners und koa Kraut!
 Und außerdem, es gibt an Trost
 steigts hoid um auf'd Saglerkost:
 Hackschnitzl mit an Hoizwurmkoh,
 eingsurte Borknkãfer, roh,
 Schoatngolasch, Scheiterhaufn,
 und vo de Zirbn an Schnaps zon Sãufn!

(Sãgewerk Fahrner sen. Pfandl)

INSERAT

Radiowecker billigst abzugeben, da er sich von mir nicht
 abschalten lãßt. Haben Sie eine Steckdose in der Nãhe?
 Kaufen Sie ihn mir ab und stecken Sie ihn einfach aus,
 dann lãutet er nicht mehr. Preis nach Vereinbarung
 (Po.Ko. Ernst Struger)

ENTGEGNUNG

Es ist unwahr, daß meine Kompostierungsanlage nicht funktions-
 tũchtig ist, vielmehr ist wahr, daß ich sie nicht testen kann,
 weil sie in der Halle steht und ich sie bei der Tũre nicht her-
 ausbringe, weil entweder die Maschine zu groß oder die Tũre zu
 klein ist.

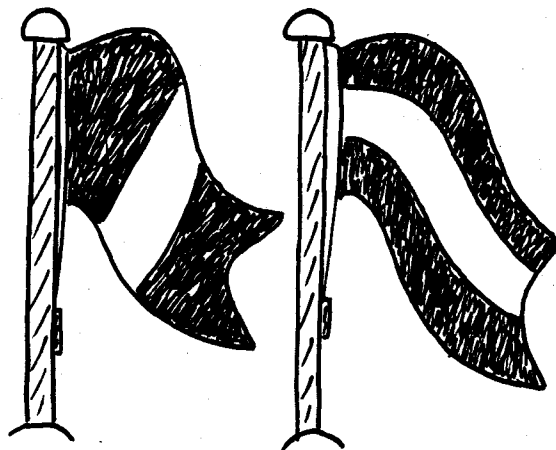
Mayr Erdbewegungen

Sehr geehrter Herr Oberlandesgerichtsrat!
 Daß ich am Sonntag um 5 Uhr frũh vor Ihrem Schlafzimmer-
 fenster meinen Bagger in Betrieb genommen habe, geschah
 nicht aus böser Absicht, sondern war es mir leider nicht
 möglich meine Uhr auf Sommerzeit umzustellen.

Entschuldigung Ihr
 Erdbewegungsmayr

DIE FAHNE HOCH - PERNECK GIBTS DOCH

Am Hoisnrad die Fahne weht,
 des is zwar schön - jedoch auch bled -
 sie is zwar rot - weiß - rot und neich,
 aber leider net von Österreich!
 Es wachelt in der Waldesruh
 am Rad die Fahne von Peru!



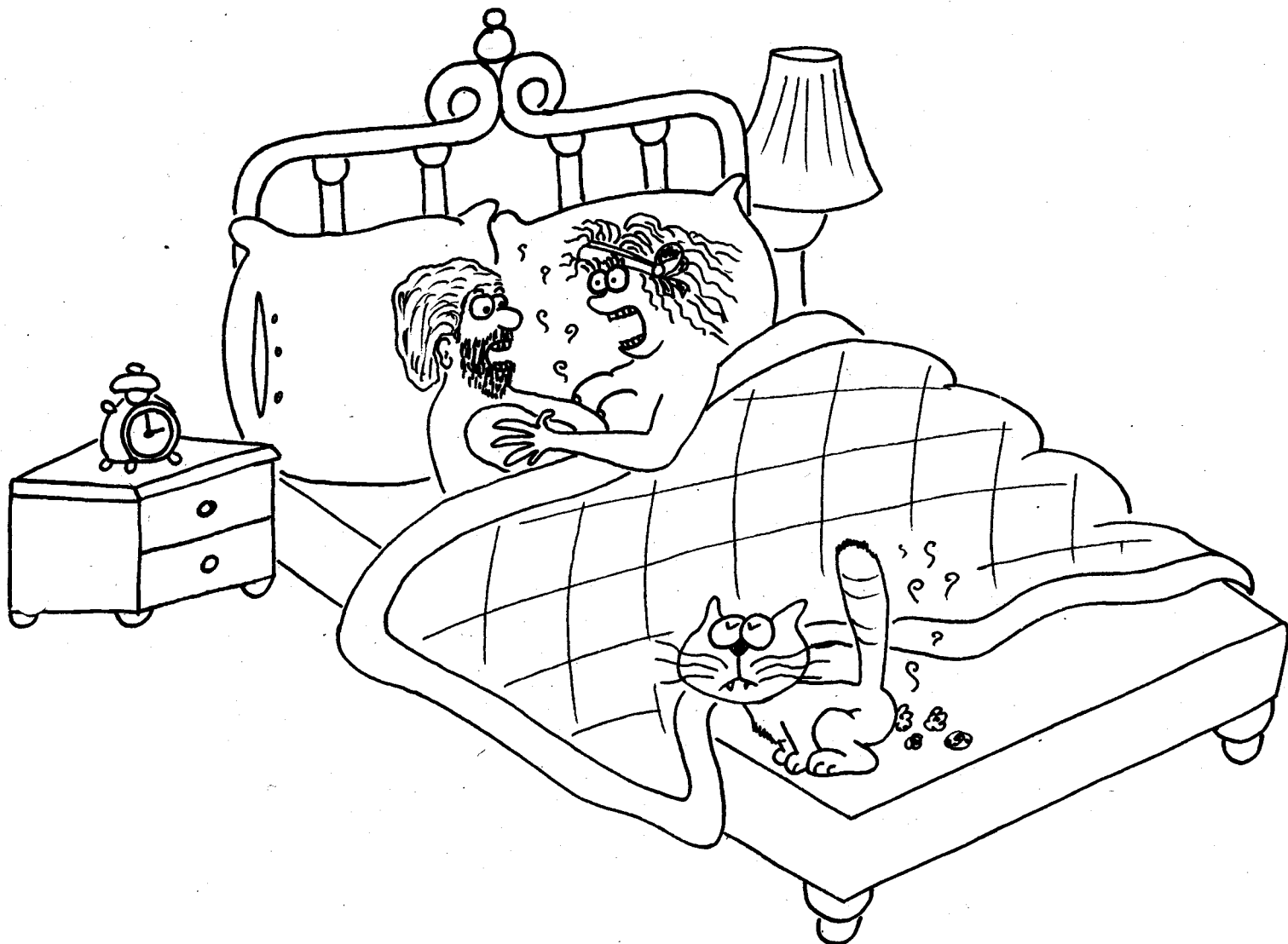
(Hoamleg hāt er's āwa bei da Nācht
 und d'Reiterin hat se an Kittl draus gmacht)

Kaum is de richtig Fahne kema,
 läßt ses da Hāns dānn a net nehma,
 wei er ist ohne Ruah und Rast,
 er brauch an neichn Fāhnenmast.
 A Bam wird ghäckt, dānn wird er g'äst,
 a wunderschōne Fāhnenmāst!
 Miāhselig hāmsn hi dastöt (stellt)
 und einighaut in Bom, daß pröt (prellt)
 und wias dānn d Fahne aufzogn hām,
 is da Māst weit z kurz und d Fāhne z lāng!

Lieb Vaterland verlaß Dich ganz
 auf Deinen Fāhnenjunker Hans.
 (Hoisnrad - Mountainbike-Wunderland)

IMMER I

Mein Untergang is s Hoisnrad,
 wei s mi dauernd Überdraht!
 I hāb a Auto ghäbt, dā wār i no mobil,
 bis daß ich damit in den Sulzbach fiel,
 dann fuhr ich per Rad, wei des hoit fit,
 das ist gesund und man brauch keinen Sprit.
 Doch der Sulzbach, der zog mich in seine Fluten,
 das Radl war hin und ich mußte bluten!
 Und ginge ich nur mehr am Wanderstab,
 der Sulzbach der ziehert mich wieder hinab.
 Drum nennt diese Stelle - was angebracht wāre -
Pamlinger Mandy - Gedächtniskehre!



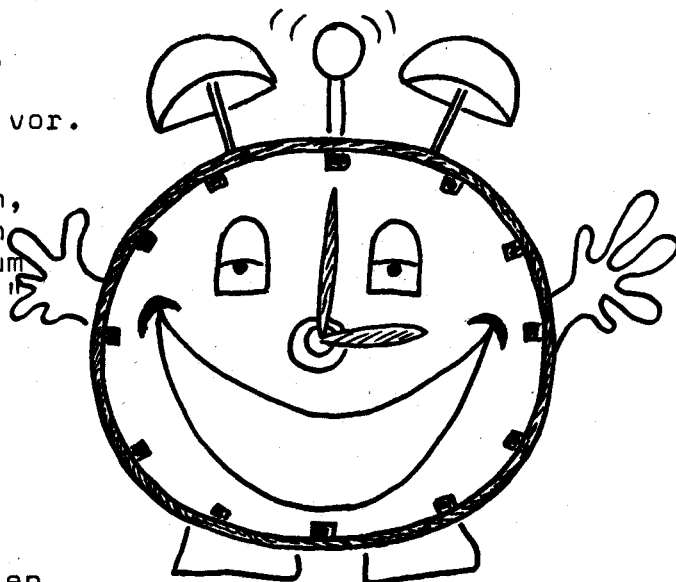
BESCHISSEN

D Fäschingtag san recht a Miah,
 meist kimmt ma hoam erscht gegn da Fria,
 de ganz Hygiene is oan gleich,
 ma foid ins Bett ois wie a Leich,
 und wird am Aschermittwoch wäch,
 und kennt se wieder - näch und näch!
 A Ehepaar hät a so tä,
 zerscht schau sa se recht innig ä,
 dann sie: " Wa gscheida, wännst nix trinkst,
 wännst nache so erbärmlich stinkst!"
 Drauf er in schlichter Seelepruh:
 "I hämma denkt, den Gstänk nächst Du!"
 Daraufhin kriagt sie an Zorn
 und näch und näch sans streitat worn!
 Der Ehekrach wär zu vermeiden,
 denn es wär keiner von den Beiden.
 S Katzerl, ein Mistvieh ohne Gewissen,
 hat nämlich mittn ins Bett einigschissn!
 Und sie liegen mitten drin -
 der Kogler und die Koglerin -
 der Karl und die Karla - so a Graus
 greckt häts es no beim Heringschmaus
 (Kogler Karl & Karla)

ÄTSCH

Die Sommerzeit ist aus und vorbei,
jetzt leg ich meiner Frau ein Ei,
und stell den Wecker zurück statt vor.
(so schießt man sich ein Eigentor)

Am Morgen ist die Frau erschrocken,
sie treibt den Harry in die Socken
und hängt ihm schnell den Mantel um
"Ich komm zu spät, es ist zu dumm!"
Er fährt sie mit dem Auto schnell,
es ist noch nicht besonders hell
und er ist gänzlich hundemüd
und er ist noch ziemlich tüd
von dem gestrigen Einkehrschwung,
da kommt ihm die Erinnerung,
wie er an der Uhr gedreht,
doch leider ist es jetzt zu spät,
NEIN viel zu früh, er ist verdrossen
er hat sich selbst ein Tor geschossen!
Denn wär er nicht boshaft, wie hätt er es nett
die Frau in der Arbeit und er warm im Bett!



(Enichlmayr Harry)

FÜRSTERREICH - ÖSTERREICH

Die ÖBF (Bundesförste) sind in letzter Zeit geradezu
berüchtigt für die Entfernung von Forstverwaltungen.
Um dem entgegenzuwirken machte OFR Pflugbeil aus der
Ischler Forstverwaltung mittels Tafel kurzerhand eine
Forstdirektion.

Wien sorgte sofort für die Entfernung - allerdings
nur der Tafel mit der Aufschrift

Forstdirektion der ÖBF
Bad Ischl

Die Kosten für die Entfernung derselben trug OFR.
Pflugbeil. Unfreiwillig und zähneknirschend.

Im Übrigen:

Die Mitarbeiter dieses Betriebes sind dermaßen dienstbe-
flissen, daß z.B. Ofö. Gsenger Schurl per Dienstwagen am
Sonntag um 6Uhr 30 nach Ebensee zur Arbeit fährt.

Als er diesen Irrtum bemerkte war es gerade Zeit für den
Frühschoppen im Pfandler Bierzelt. Aber - er hätte auch
gearbeitet, wenn der Bauhof nicht zugesperrt gewesen wäre.
Manche Menschen passen eben nach Ebensee.

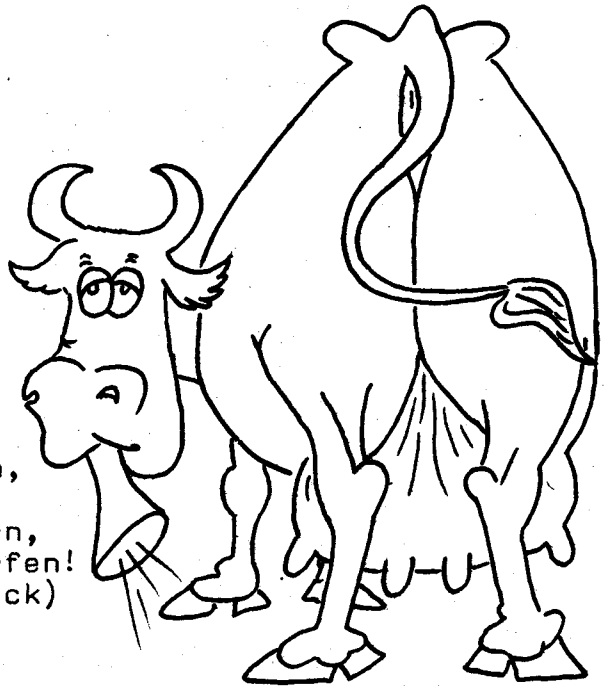
Und dann:

Es gibt auch Zeitgenossen die die Arbeit überhaupt nicht
schätzen, wie z.B. Schneeschaukeln. Einer versuchte mittels
BMW den Schnee niederzufahren, saß auf und schaufelte dann
statt 10min. eine gute Stunde. Man kann diese Methode daher
nicht empfehlen.

(Pieringer Peter - Cafe Ramsauer)

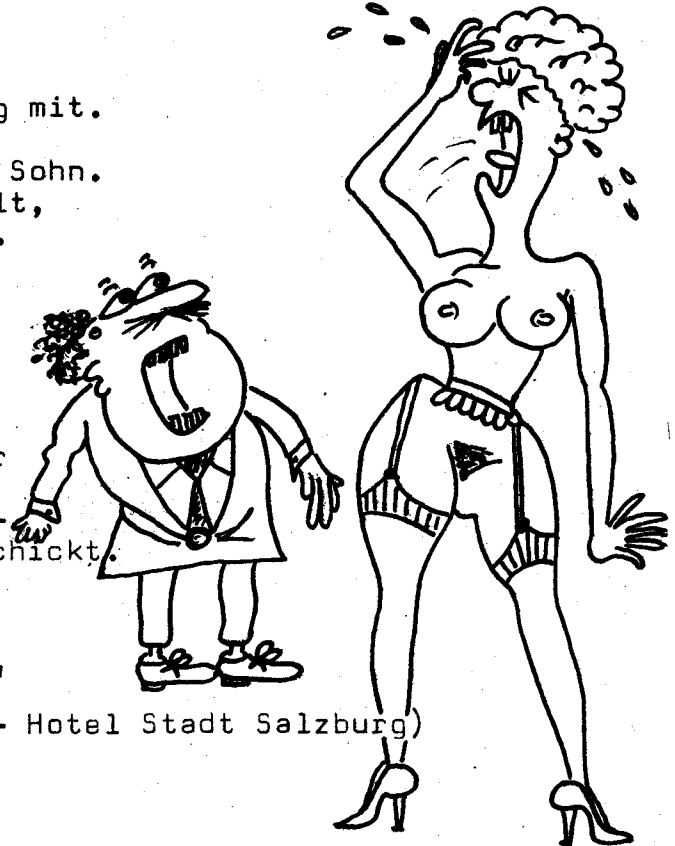
MUH

A Ma der fährt - in Förster zfließ -
 ins Hütteneck - verbotnerweis.
 Dort hat er sei Maschin versteckt,
 damits der Förster net entdeckt.
 In Hütteneck tuats länger dauern,
 beim Hoamgeh hupt was in de Stauern.
 Es hupt und hupt in oana Tour
 und was da hupt des is a Kuah,
 und beim Mototrräd, des is gschmä,
 da is koa Sättl neahma dä!
 Da Wöfö kimmt beim Schiam ins Schwitzn,
 wei auf de Federn kännst net sitzn!
 Oan Vorteil häts, eahm kännst net werfen,
 und Schiam tuast auf da Forststräß derfen!
 (Wöfö - Perneck)

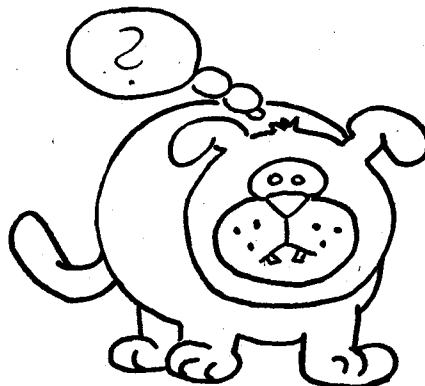
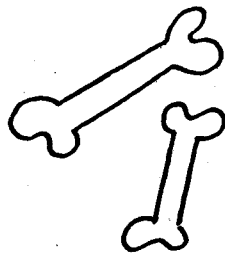
IRRTUM

Eine Dame war in Mödling auf Kur,
 es war erholsam, aber nur
 fror sie so auf Schritt und Tritt,
 denn sie hatte die falsche Kleidung mit.
 Also nahm sie das Telefon
 und bestellte was Warmes bei ihrem Sohn.
 Der hat sofort diese Pflicht erfüllt,
 damit sich die Mama nicht verkühlt.
 Am nächsten Tag gab es Geschrei,
 Frau Karin stürzt besorgt herbei.
 Die Küchenhilfe weint und schreit:
 "Wo ista Mantel - wo ist Kleid,
 i armes jugoslavisch Frau,
 wer hat gestohlen, wo blöd Sau?"
 Verzweifelt rauft sie sich das Haar
 bald war es aber sonnenklar.
 Chef Walter hatte - wie mißglückt -
 die Jugo Kleidung nach Mödling geschickt.
 Der liebe Leser merkt es schon,
 er ist ein aufmerksamer Sohn.
 Die Küchenhilfe ohnegleichen:
 "Warum i Schefin Mantel leichen???"

(Stadler Walter - Hotel Stadt Salzburg)

HALALI - HALALA

BEI DER PIRSCH
 ERLEGTEN HIRSCH
 DURSTIG WEIL
 WAIDMANNSSHEIL
 JEDER TRANK
 WAIDMANNSDANK
 EIN PAAR STUNDEN
 HIRSCH VERSCHWUNDEN
 NACH 2 WOCHEN
 PAKET MIT KNOCHEN
 SEHR GESUND
 FÜR DEN HUND!



MAYR Erdbewegungen)

SESSELKLEBER

Im Telegraphenbauamt saß der Kranabittl und sah
 schon mehrmals auf die Uhr, doch nichts geschah,
 es kam kein einziger Kollege herein,
 es wird doch nicht ein Feiertag sein?
 Er wunderte sich geraume Zeit,
 keine Seele war weit und breit.
 Es packt ihn der Zorn, es erfaßt ihn der Gram,
 es war alles umsonst, denn niemand kam.
 Weil die Kollegen sich gerade erfreuen
 am Telegraphenbauamt - am neuen -
 ihm aber wachsen die Kummerfalten,
 denn rein aus Versehen sitzt er noch im alten!

(Kranabittl - Telegraphenbauamt)

NOCH EINER

Ein Rollstuhl stand einst ganz verlassen
 im Regen in der Stiegengassen,
 er ächzte mit den Reifen,
 er konnte es nicht begreifen,
 daß ihn sein Herr verlassen,
 hier in der Stiegengassen,
 und während er noch so hadert,
 da hat ihn einer gefladert,
 und er verschwand ohne Spuren,
 sein Herr aber blieb...
 in der Stiegengasse!

AUTOPANNE

Bei Schneematsch fuhr Einer nach Salzburg hinaus,
 auf einmal ists mit dem Auto aus,
 und mit sachverständigem Sinn,
 weiß er, es ist die Halbachs hin!
 Der Arbö kommt mit dem Abschleppwagen,
 der Mann der ärgert sich, nicht zum sagen.
 Doch brauchte er nicht lange hatschen,
 sein Auto hatte nur einen Patschen!
 Womit es nun erwiesen ist,
 der Schurl ist ein Pessimist!

(Mayrhauser Schurl jun. - Postler)

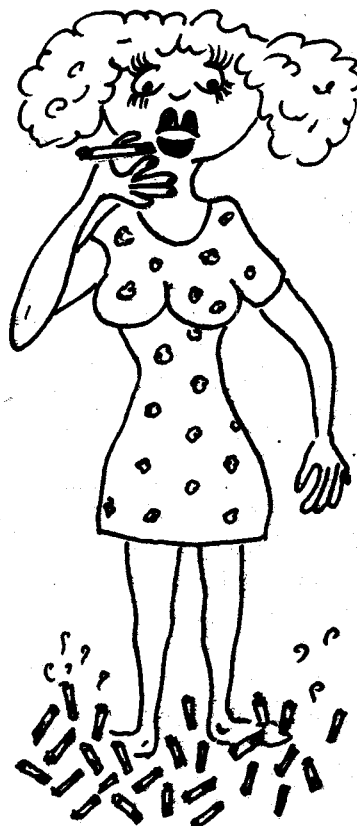
NOCH EINE

Dä is Dana mitn Auto gfährn
 und hät in Anhänger maustod verlorn.
 Er hät davo aber gar nix bemerkt,
 wäsn im Glaubn änan Teufö bestärkt.
 Wei der Anhänger is in de Stauern verschwunt
 und läng und vü hät an dann nimma gfuntn.
 A Anhänger soid sowas niamois toa,
 umanändafährn muadasöin alloa.
 A Anhänger muaß stets sei Auto begleiten,
 und hät nix zum suacha unt in da Leitn.
 Da Hörager sagt: "Kä ma sägn, wäs ma wü,
 dá hät da Teufö d Finger im Spü!"

(Da kloa Hörager, Lindau)

SO EIN SCHUSSEL

Jemand der voll Inbrunst raucht
 und dringendst Zigaretten braucht
 und das in aller Herrgottsfrüh,
 scheut keine Kosten, keine Müh,
 denn im Beuschl zischt es scharf,
 weil es des Nikotins bedarf.
 Sodaß der Mensch, der gerne lebt,
 eiligst zum Automaten strebt.
 Der nimmt das Geld ganz ohne Gnade,
 dann zieht man die Zigrettenlade,
 und ist in tiefster Seele froh,
 denn man hat wieder Marlboro.
 Nun, in der Hitze des Gefechtes
 tut Frau Christl ganz was Schlechtes,
 sie legt und raucht genüßlich grade,
 ihr Portemonnaie in diese Lade,
 und haut sie zu, weg ist der Zaster,
 jaja, zu so was führt das Laster!
 Der nächste Mensch, der auch so raucht,
 der hat das Geld bestimmt gebraucht,
 denn eines weiß man schon indessen,
 der Automat hats nicht gefressen!
 (Schweiger Christl)

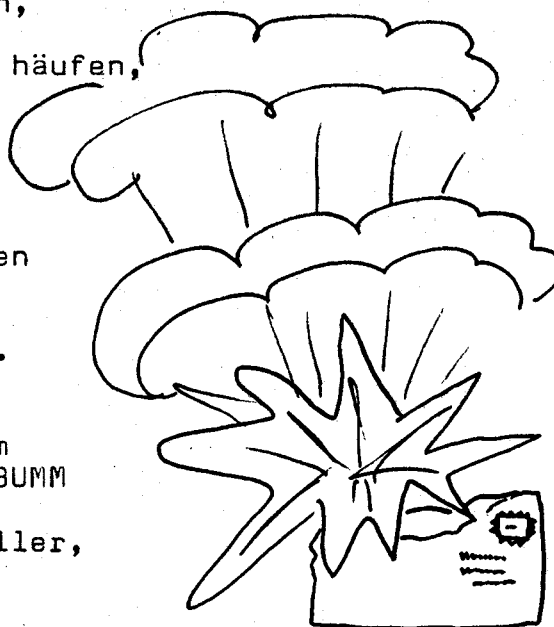


ENTGEGNUNG

Die Fichten meines Gartenzaunes sind nicht Opfer des Wald-...
 sterbens sondern Rotfichten. Es gibt - wie Sie wissen - ja
 auch Rotbuchen. Mit freundlichen Grüßen
 Horst Komatz

SO NICHT

Es klagt Herr Herbert Steineremann,
 was gehen mich die Briefe an,
 die sich auf meinem Schreibtisch häufen,
 ist so etwas zu begreifen,
 seit die Leute - meinetwegen -
 Bomben in die Briefe legen,
 soll ich die Briefe übernehmen.
 Meine Chefin sollsich schämen!
 Es trösten mich zwar die Bekannten
 das Cafe Zauner und Asylanten
 stehen in keinem Zusammenhang,
 und trotzdem ist der Chefin bang.
 Ich der Buchhalter, der kleine,
 räum ihr aus dem Weg die Steine
 und mich bringt die Angst fast um
 ich mach den Brief auf es macht BUMM
 Ein Augenblick ein unheilvoller
 mich tröstet nicht die Dagmar Koller,
 das raubt mir meine Seelenruh,
 ich laß die Post in Hinkunft zu!



(Konditorei Zauner)

BESCH.....

A Häuslbauer hät se gfreit
 wei a Spezl hüft eahm heit.
 Und der Spezl hät recht gwerkt
 bis er in de Darm was merkt.
 Es gräbt und schneidtn ziemlich schia
 währscheinlich von dem koidn Bier.
 Er räst durchs Haus und is ztod froh,
 er findt in erscht'n Stock a Clo.
 Nächstn Stuihgang näch dem nässn
 suacht er was zum Äbalässn
 und a a Clopapier wa guat,
 wei ma se gern säubern tuat.
 Da Sepp findt aber weder noch,
 er findt dort net amoi a Loch,
 wei - es is ärgerniserregend -
 de Muschl steht grad in der Gegend.
 Sie wär net installiert - miaßts wissn -
 und DOCH - da Sepp hät einigsch....!
 (Schintlauer Sepp)

SCHI HEIL

Wanns recht naß schneibt, dann iss ganz guat
 wann ma gar net schifahrn tuat,
 is ma aber scho beim Schnee,
 geht ma auf an Jagatee.

Das d Leit sehgn, daß ma schifahrn ka
 ziagt ma se nu d Schischuah ä.
 Dann ka ma fesch ind Hittn geh
 d Pözschuach bleim vorn Auto steh,
 des tuat eah guat und hät den Sinn,
 daß sche naß wern innen drinn,
 und außerdem daß d Laura siagt,
 daß grengt hät und da Ze net liagt.
 Und dann wirds lustig und geht rund,
 schifahrn is eh net gar so gesund,
 womöglich bricht ma se was ä,
 beim Hittenzauber da iss gschmäh.
 Kemmts na eina, da is trucka,
 draußt iss naß, mia bleim da hucka!!

Beim nächsten Ausflug hãm dann zwoa,
 schneeweisse Schi, a Jeder a Paar,
 zämpassen aber toan de nie -
 oan Blizzard und oan Fischer Schi!
 So kemmans wieder zu koan Sport,
 grad zu an Tee - na, s Lebn is härt!

(Gasteiger Hias, Ze Hans, Schusterbauer Conny, Fisch Hannes)

AN ALLE HÄUSLBAUER

Verfliesen sie den Heizraum. Das ist ordentlich!
 Heizen sie mit Pufferspeicher. Das ist sparsam!
 Reißen sie die Türe HERAUS, damit der Pufferspeicher HINEIN geht.
 Legen sie dann die Fleisen noch einmal.
 Das ist produktive Arbeitsbeschaffung.

Ihr Sepp Berger

NA GUAT DANN NET

A Familie plant a großes Fest
 und dā iss Zipfer Bier des best,
 schäumend, urig, frisch und naß,
 serviert in einem Eichenfaß.
 Und weil viele Gäste kommen
 werden 3 Fässer Bier genommen.
 Der Durst war groß, das Leben schwer
 alle 3 Fässer waren leer!!
 3 Eichenfässer schön und neu
 und direkt von der Brauerei

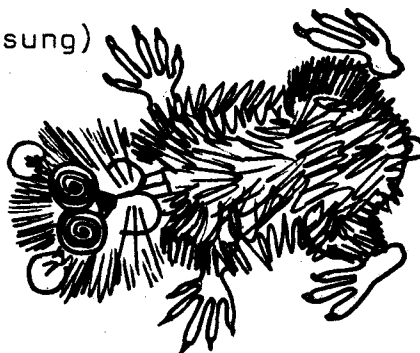
PROST

(Zipfer Bierniederlassung)

MORD

Ein Mann kam in der Nacht nach Haus
 und traf dort eine große Maus
 und weil er was getrunken hatte,
 hielt er die Maus für eine Ratte,
 und Ratten, die ertrug er nie,
 und also gleich erschlug er sie!
 Seine Kinder weinten sehr -
 sie haben keinen Hamster mehr!

(Name ist d. Red. bek. wird aber mit Rücksicht
 auf den Tierschutzverein nicht veröffentlicht)

NACHSUCHE

Rehbock geschossen
 mit Bier begossen
 beim Grabnerwirt oben
 läßt man sich loben
 nach dem Tag dem langen
 schlafen gegangen
 erst Rehbock verstecken
 sonst Katzen tut schmecken
 nächsten Tag recht geflucht
 immer Rehbock gesucht
 beim Grabnerwirt keiner
 auch nicht ein kleiner
 doch such ich ihn hier
 find ich wieder viel Bier
 es ist egal solange man trinkt
 wenn zuhaus der Rehbock stinkt!

(Hörager - Lindau)

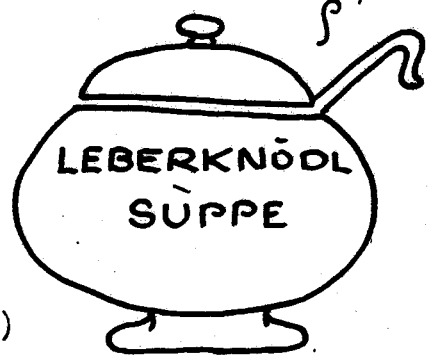
ANFRAGE:

Fam. Rumpfhuber, Reiterndorf möchte auf diesem Wege bei der
 Exekutive anfragen, ob man, wenn man eine Woche lang täglich,
 an der gleichen Stelle ins Radar fährt, einen Mengenrabatt,
 eine Wochenkarte oder ev. Ischlerherzen beanspruchen kann.
 Auskünfte bitte an die Red.d.FZ.

HOBBY KOCH

Auf Leberknödl hat er an Gusta
 und macht ois Ma, ois zielbewußter,
 an flinkn Griff ind Tiefkühltruhe
 und sieht ses auf in aller Ruhe.
 De Knödl de san ziemlich kloa
 und nächn Kocha härt wiad Stoa,
 ma miaßats mit da Håcka kliam,
 wei es sand Zepfn vo de Ziam* (Zirbenzapfen)
 Wånns Unseroan des åtoa mecht,
 dann denkt ma, vielleicht, siag i schlecht
 und låbt se neuche Brün åmessn,
 da Båcha net, des kånnst vagessn.
 Zåhnd kauft a se, da guate Må
 (damit erd Zåpfn beißn kå?)
 Des Biß, des håt eahm net recht paßt,
 is a mitn Moped außigast,
 ind Zåhnstation glei einikràcht.
 Åft hat ers nimma außabràcht
 und håt se denkt, des is net schlecht,
 eppat moant d Fanny, de san echt!
 Er fåhrt mitn Moped mit de Zåhnt,
 auf oamoi hån d Sumn recht blent,
 sodaß er niastn muæß: "HATSCHI"
 und auf åmoi sand Zåhnt dahi
 "KLAPP KLAPP" auf da Perneckerstråßn,
 se hån se frei net fångå låssn.
 (Håttns in Bacherl net guat kennt,
 warns glått zon Hiasn einigrennt!)
 Seitdem nimmt erd Beiße grad
 wann er ereg d Strauka håt.

(Bacherl - Rad)



EIN ELEKTRIKER

Er kauft sich eine Mikrowelle,
 weil er das Essen liebt, das schnelle,
 er bemerkte aber bald,
 die Speisen blieben komplett kalt.
 Das hat ihn nervlich so erregt,
 daß er das Ding sofort zerlegt,
 und mittels Meßgeräten mißt er,
 weil wenn der Herd nicht geht, was ißt er?
 Und weil ihm schon der Magen pumpert,
 macht ers wieder ganz das Glumpert
 und ist dann schon ganz verhärt,
 weil es wieder nichts erwärmt.
 Ihm entschlüpfen grobe Flüche,
 da betritt sein Sohn die Küche,
 sieht den Herd und drückt auf ON
 siehe da, da wårmt er schon
 und macht das ganze Essen heiß,
 nur weil der Knåbe Englisch weiß
 Er kocht das Fleisch und auch die Nocka
 da sagt der Hans: "Mir von da OKA
 mir san elektrisch so versiert,
 de Mokrowöin hoi repariert!"

(Laimer Hans, Pfandl)

ANTWORT AUF EINE ANFRAGE AN DIE FZ

Der Teppich im Büro der Müllwiederverwertung Kröpfl, Sulzbach
 Manager Simon Bromberger kann;
 dem Preis nach ein echter Perser
 der Größe nach ein Fußabstreifer
 und dem Gebrauch nach ein Bettvorleger sein.

Auf jeden Fall zeugt er dafür, daß auch Müllmänner Sinn für
 das Schöne und Teure haben.

MITTEILUNG

Einer der es gut mit Ihnen meint, möchte Ihnen, lieber Herr
 Franz Bittner auf diesem Wege kundtun, daß der 1. Mai der
 Tag der Arbeit ist und daher die Geschäfte auch in Deutsch-
 land geschlossen sind und es daher sinnlos ist, wenn Sie
 an diesem Tag mit Ihrer Gattin dorthin einkaufen fahren.
 Außerdem gibt es in Deutschland keine Ischler Herzen. Kapiert?

SCHALT DEIN RADIO EIN

Wohl tönt der Klang
 vom Viergesang,
 frisch und froh,
 durchs Radio.
 Sowas hört man gerne an,
 auch der Sänger Adrian,
 sitzt vorm Stereoturm gespannt,
 auf daß sein Name wird genannt,
 und er sich aus dem Rundfunk hört,
 er schaut auch, daß ihn keiner stört.
 Er richtet sich ein Fläschchen her
 und wartet dann auf die Premier.
 Doch leider lauert er umsonst
 auf seine hehre Sangeskunst,
 er hat - das ist doch wirklich zbled -
 den falschen Sender aufgedreht!
 Also hört er keinen Ton,
 greift ergrimmt zum Telefon
 und ruft den Oberförster an,
 damit ihm der was sagen kann.
 Doch müde ist der Pensionist,
 sodaß er eingeschlafen ist,
 und friedlich schnarchte, gut und tief
 während die schöne Sendung lief.
 Das ist ärgerlich Ihr Leut
 sie habn sich so darauf gefreut.
 Die ändern zwei haben die Sendung vernommen.
 Die sind klüger weil sie aus Ebensee kommen.



(Sams Adrian - Ofö. Winterauer)

GSTANZL VOM PANZL

Da Panzl hat groß umbaut, hat aufn Plan net gschaut
 aber des macht neamd nix, wei nix is fix.

(Bei der Gemeinde bekommen Sie die Noten dafür)